

# Die Fanfare

## Königliche Ohler Zeitung

Ausgabe: Juli 423 u. d. g. S. u. Ohl

### Zum Wohl - auf Ohl !



**Stadt Wolfrathsheim - Siefentrutz;** ihre Durchlaucht Markgräfin **Katryna** von **Siefentrutz** hob am heutigen Tage traditionell, für die Dauer der Feierlichkeiten des Lämmerfestes, das **VETITUM** auf. Aufgrund der zu erwartenden Besucher aus Nah und Fern, verkündete ihre Durchlaucht heute die ersehnte Aussetzung des Alkoholverbotes in der Mark. So sei für die Dauer der Festivitäten in der Mark niemand bei Handel oder Genuss mit Strafe zu belegen.

*Lang Lebe Katryna von Siefentrutz!*

### Knappentritt unter dem Elfskrenz



**Stadt Potztupini - Akron;** auf der akronischen Reichversammlung zur Planung des Feldzuges gen Trawonien gegen die Torog Nai erhielt unter anerkennenden Applaus der Akronischen und Rabensteiner Ritterschaft **MALVINE VON GEISSELWIND** ihren Knappentritt. Zuvor diente sie trefflich als Page im Hause Krähenau. Dort erlangte sie durch harte Müh ihren verdienten Lohn; die Ernennung zum Knappen in den Diensten des Ritters von Krähenau zu Grauburg.

*Möge Ordon über sie wachen!*



### DER FEIND IN ANDERSBRÜCK



**Stadt Andersbrück - Phönixwald;** Erschreckende Enthüllungen in den Reihen unseres Freundeslandes. Einst geschätzte Freundin und Heilerin - heute steht es nun fest: Die Frau **Mia**, ihres Zeichens Vertraute des **Baron Loren Kor**, Heilerin & tugendhafte Maid ist und war ein **ZECHERBERGER** Spion. Graf Hagen von Festenberg zu

Schwangarten übersandte Kunde & Dekret direkt aus dem Phönixwalde. Die Dame Mia sei fortan **VOGELFREI** im Reiche Ohl!

*Möge Ordon ihr gnädig sein!*



# Zunder & Glocken



**Feste Grauburg - Siefentruz;** Sire Berold von **Krähenau**, Lehnsherr zu Grauburg, jüngst zurückgekehrt von einer läuternden Pilgerreise, erließ folgende Dekrete; Die verfallenen und ungenutzten Wach- & Signaltürme nahe der Dörfer Wurzelhain, sowie Fehdenstein & Flossbrunn werden bis zum Winter instandgesetzt und jeweils mit Wachposten besetzt. Ferner seien die Türme fortan mit ausreichend Holze bestückt, um die Signalfire im Notfall zu entzünden. Die vier Dörfer des Lehens erhalten unterdes jeweils eine eiserne, vier Fuß breite, Wolfsglocke. Vier Schläge stehen für umherstreifende Wolfsrudel / Sturmgeläut soll ertönen bei Gefahr durch einen einrückenden Feind. Am Abzweig der Treidel zum kleinen Arm der Murg wird die Flusskette sowie das Spanwerk erneuert.

Ferner wurde bereits mit dem Bau einer Zundermanufaktur in Zunderbreite begonnen. Der wertvolle Rohstoff aus dem Mottenholz-Wald soll nicht weiter brach liegen. So hat das Dörfchen seinen stolzen Namen einmal mehr zu Recht. Markenweit ziehen Anwerber durch die Lande und nehmen Fackler, Zundermänner sowie Mädege und Knechte in Dienst. Ein Werbe-Geld von vier Kupfer werden ausgelobt.



Des Weiteren haben sich aus jedem Dorfe des Lehens zu Grauburg fünf Knaben oder Maiden zum Waffendienst auf acht Jahre auf der Feste zu melden.

**Möge die Mark wachsen & gedeihen!**

## Wahrlich eine Ordons-Ernte

**Stadt Nimmer - Nordhalben;** Die Handelskontore & Speicher Nordhalbens bersten derzeit vor Getreide & Kohl. Im Lehen zu Wehlenburg in der Stadt Nimmer sah man lange Jahre nicht mehr solch einen ordons- gefälligen Reichtum an Korn und Getreide. Das Scheffel wurde in den Markthallen zu Nimmer wie folgt gehandelt: Roggen  $\frac{3}{4}$  Ohler Ore / Weizen 1 Ohler Ore / Hafer  $\frac{1}{2}$  Ohler Ore / Gerste  $\frac{4}{5}$  Ohler Ore. Das Fass Kopfkohl wurde am letzten Markttag mit  $\frac{1}{5}$  Ohler Oren gehandelt. Sauerkraut indes verlor an Wert und wurde mit  $\frac{1}{2}$  Ohler Ore feilgeboten.

## RELIQUIE DES SELIGEN BERNHARD



**Stadt Klingenstein - Nordhalben;** seine Durchlaucht Fürst Johannes von **Schnabelwaid** übergab in einem zeremoniellen Akt, nach der Einweihung des von ihm gestifteten Ordons-Schreins zu Klingenstein, eine heilige Reliquie des seligen Bernhard in die Obhut der Kirche. Lange Zeit war die Familie von Schnabelwaid Hüter & Beschützer des **heiligen Strohsackes** des Bernhard. Die Legende besagt es sei tatsächlich der Strohsack, auf welchem der selige Bernhard einst auf dem Lindhügel schlief.

**Ordon est Orderie!**

## SEI WIE MARI !

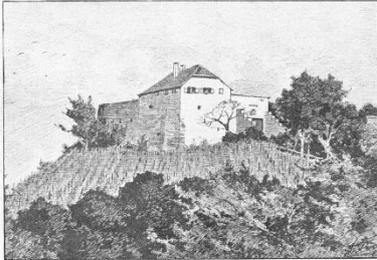
**Kohlheim - Siefentruz;** Die Siefener Trutz- & Pfannenwehr nahm heute voller Stolz weitere, mehr oder weniger freiwillige, tapfere Männer & Frauen aus der ganzen Mark in den Dienst. Den erteilten Aushebungsbefehlen folgend, meldeten sich die mutigen Recken & Maiden erstmals beim Quartiermeister in der Garnison Briemberch oder ihrem Lehnsherren & erhielten ihre Bereitschaftsbefehle. So wie die beherzte Magd **Mari** aus Mährenbach!

**Für Ohl &  
Ordon!**



## DAS GOLD IM BERGE

*Flecken Schiefersböbe - Welden;* Das königliche Reichsheroldsamt zu Amerang veröffentliche für das verwaiste

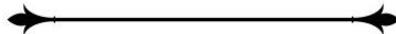


Lehen Schiefershöhe in der Mark Welden folgenden Beschluss: Der jüngst eingereichte & vorliegende Familienstammbaum derer von Schiefershöhe wurde umfanglich in seiner Echtheit bestätigt. Dennoch so sich

nicht ein legitimer Erbe aus vorliegender Blutlinie finde / auch Anspruch auf Titel & Lehen erhebt, wird jenes an die Krone, ferner die Mark zurückfallen.

Der Volksmund spricht davon das jenes Flecken der Ursprung der berühmten Weldener Sage „Das Gold im Berge“ sei. Altweibergeschwätz oder reiches Lehen?

*Volkes Mund tut oft Wahrheit kund!*



Du sollst nicht dulden das eine Hexe am Leben ist!

**Inquisitionsfeste Geisselwind, Siefertutz;** Seine Eminenz Großinquisitor **Jacobus**

**von Mönau**, mahnte am Tage des heiligen Rupert in einer bewegenden Ansprache am Sonntage in der Kathedrale zu Geisselwind – Erst wenn die letzte Hexe am Hals aufgehängt & verbrannt sei, so werden auch die Thalsteiner Salzbrunnen in Solsdorf wieder emporquellen, so wie es in der Geschichte des Heiligen geschrieben steht. Als dann, wegen viel geübter Zauberei und Hexenwerk sei mit Feuer & Schwert und auch mit Ordons feurigen Worten im Herzen das Hexengezückt auszumerzen!



**Sub nulla oboedientia nisi solius Ordon !**  
(„niemandem als Ordon allein zu Gehorsam verpflichtet“)



## Der rote Fahn in Günzheim!



**Stadt Günzheim - Welden;** Große Teile der Finster-Gassen abgebrannt. In der Nacht auf Sonntag stand das Stadtviertel des fahrenden Volkes lichterloh in Flammen. Die verzweifelten Löscharbeiten der Bewohner dauerten bis zum Mittag des folgenden Tages, da aus unerklärlichen Gründen keinerlei Brandwächter, Büttel oder Stadtbeamte zur Bekämpfung der Feuersbrunst ausrückten.

Aus dem Rathaus wurde unterdes verkündet das es ein bedauerliches Unglück sei, dass alle Hilfskräfte gleichzeitig zu dieser Katastrophe außer Dienst waren. Ein Umstand der wohl aus fehlerhaftem Dienst & Einsatzplänen resultierte. Würden zukünftig die Steuern aus dem Viertel rechtzeitig entrichtet werden, sei solch ein Missgeschick sicher zu vermeiden.

**Möge Ordon den Opfern beistehen!**



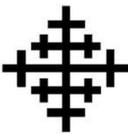
## Aus die Maus !

 **Stadt Günzheim, Welden;** In stiller Trauer nimmt die Stadt Günzheim Abschied von ihrem geliebten Unterkämmerer **Alois Hubertus Maus**. Er verstarb in Erfüllung seines Amtes. Während der Bauabnahme zum Wiederaufbau der „Salzigen Grotte“ erlag der in die Jahre gekommene Beamte einen Herzschlag. Gerade als er mit der verantwortlichen Leiterin für Innendekor, der Direktorin für exotischen Tanz & der Beauftragten für Körpererüchtigungen im Hinterzimmer die Baupläne intensiv studierte, nahm der Herr Ordon unseren geschätzten Unterkämmerer zu sich.

Nachfolger des vakant gewordenen Amtes wird auf ausdrücklichen Wunsch des Oberbürgermeister **Eckhard Frei** ein derzeit noch unbekannter Einwohner & Bürger der Stadt, ein gewisser Herr **Leopold Stein**.

*Günzheim – immerfort frei!*

## BÜNDNIS SCHATTENTRUTZ

 **Feste des Lichts / Trawonien**  
– 529 nach dem Chaos;  
„Das Trawonische Königreich bittet seine Nachbarn, seine Verbündeten und alle lichten Reiche darum, die Einfuhr von Nahrungsmitteln nach Trawonien zu verstärken!“



Erneut streckt das dunkle Reich der Torog Nai seine gefürchteten Klauen aus, um den friedlichen und lichten Königreichen Tod & Unheil zu bringen. Wie mag das Ohler Volke da untätig verweilen? Gar nicht! Alle Lehensnehmer des Reiches Ohl sind aufgerufen, so es ihnen möglich ist, Waffen, Soldaten & Hilfsgüter bereit zu stellen. Unter Banner des Herrn **Grafen Hagen von Festenberg zu Schwangarten** in Begleitung der tapferen Ritter **von Krähenau**, und **von Nesselried** zieht ein Ohler Kontingent mit seinen Verbündeten aus Akron, gen Rabenstein. Dort vereine man sich mit den Truppen der Bündnisbrüder.

Unter dem Ober-Kommando von **Uriel Gutmuthstochter** und ihren, zur Seite gestellten Befehlshabern, **Guntram von Wartenberg** und **Hendrik von Graufels** zieht das Heer gen Trawonien und der Feste des Lichtes.

So jubeln wir nun alle über den Bund, der ausziehen wird, Versorgungsgüter zu den verzweifelten Verteidigern zu bringen.

*...zur Wahrung des Abkommens von Polakupinil*

## GELBE GALLE !

**Lehen Rickenbach, Siefentruz;** Ritter **Gilbert de Montagne**, Gefolgeritter der Dame von Salzbergen hütet derzeit das Krankenbett unter Obhut der Dame **von Boventin**. Sein Leibarzt verkündete durch Anwendungen wie Schwitzen und Aderlassen versuchte man das vermeintlich krankmachende Gift der gelben Galle wieder aus dem Herrn herauszubringen.

Möge Ordon ihm eiligst genesen lassen!

